

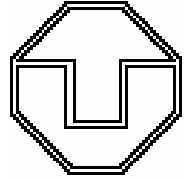


Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus

Technische Universität Dresden

Reformfakultät des Stifterverbandes
für die Deutsche Wissenschaft

Harvard International Associated Institution



D I P O L®

D resdner
I ntegratives
P roblem
O rientiertes
L ernen

DIPOL® (Dresdner Integratives Problem- / Praxis- / Patienten- Orientiertes Lernen)

Das Reformcurriculum DIPOL® ist ein Hybridcurriculum und besteht aus neuen und traditionellen Elementen. Vorlesungen werden in einem reduzierten Umfang beibehalten, Kurse, Praktika, Praktischer Unterricht am Patienten werden in erhöhtem Umfang integriert. Neue Elemente sind: Kleingruppenunterricht in Tutorien (8-10 Studierende) unter Anleitung eines ausgebildeten Tutors, Fallbesprechungen, Selbststudiumszeit für Studierende, moderne Lehr- und Lernformen (Multimedia, etc.), interdisziplinärer Unterricht und neue Prüfungsformen. Alle von der neuen ÄAppO geforderten Elemente sind in DIPOL® integriert.

Tutorien und Fallbesprechung

Eine zentrale Komponente im Reformcurriculum (insbesondere im klinischen Abschnitt) ist das Tutorium, in dem eine Gruppe von 8-10 Studierenden zusammen mit einem ausgebildeten Tutor einen „Papier-Patientenfall“ bearbeitet. Die Aufgabe des Tutors ist dabei, den Studierenden bei der Wissensaneignung zu helfen und beratend zur Seite zu stehen, nicht aber, den Studierenden alle Fakten zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe der Studierenden ist es, selbstständig und aktiv die entsprechenden Fakten und Lösungen zu suchen und zu finden. Der Patientenfall, der in dem Tutorium bearbeitet wird, ist fachlich am entsprechenden Semester ausgerichtet. Er wird von Experten geschrieben und soll interdisziplinär –am Beispiel der entsprechenden Krankheit- die Studierenden zur Erhebung der Anamnese, Diagnose und Therapie motivieren. Der Patientenfall muss von den Studierenden im Team erarbeitet werden und ist somit eine gute Vorbereitung für die spätere Arbeit im Kollegenteam. Das Tutorium dient - neben dem Erlernen von Fachwissen – insbesondere auch zum Vermitteln von Schlüsselqualifikationen, wie Gesprächsführung, Kommunikation, Team- und Führungsfähigkeit, sozialem Verhalten.

Vorlesungen, Seminare, Kurse, Praktika, Praktischer Unterricht am Patienten

Die Lehr- und Lernziele der Vorlesungen, Seminare, Kurse, Praktika und des Praktischen Unterrichtes am Patienten richten sich nach den Lehr- und Lernzielen der Patientenfälle, die in den Tutorien erarbeitet werden. Dabei wird, neben dem Vermitteln von Fakten, verstärkt das integrative, interdisziplinäre Verständniswissen betont. Im idealen Falle sollen die Vorlesung und das Seminar auf das Tutorium fachlich vor- bzw. nachbereiten, beim Praktischen Unterricht am Krankenbett ein „echter“ Patient mit dem Krankheitssymptom aus dem „Papierfall“ des Tutoriums vorgestellt werden, und in den Kursen und Praktika entsprechende Experimente und Testverfahren (wie im Patientenfall besprochen) von den Studierenden selbstständig z. B. im Labor durchgeführt werden.

Neue Lehrmodule: DIPOL®- Blockkurse

Im Gegensatz zu einem traditionellen Curriculum, in dem die einzelnen Fachgebiete, meist unabhängig voneinander, den Studierenden ihr Fachwissen gelehrt haben, findet ein großer Teil der Ausbildung in DIPOL® in interdisziplinären Modulen und Blockkursen statt. In diesen Lehreinheiten wird über einen längeren Zeitraum ein definiertes Thema interdisziplinär von mehreren Fachgebieten gelehrt. Bis zu 15 Fachgebiete sind an der Ausarbeitung solcher Lehrmodule beteiligt und bringen ihr Fachwissen interdisziplinär in die Ausarbeitung sowie in die Lehre eines solchen Kurses mit ein. Durch die Einführung dieser Blockkurse konnte die „Stundenbelastung“ (Semesterwochenstundenzahl, SWS) reduziert werden, von ehemals z.T. über 40 SWS auf jetzt unter 30 SWS.

Im klinischen Abschnitt finden parallel zu den Blockkursen die von der neuen ÄAppO geforderten klinischen Blockpraktika statt, in denen Studierende in Kleingruppen verstärkt klinisch-praktische Aspekte erlernen. Weiterhin wurde das neue Programm „Ausbildung der Allgemeinmedizin in Lehrpraxen der Allgemeinmedizin“ implementiert.

Fakultätsinterne Prüfungen

Am Ende der Lehreinheiten findet eine Leistungsprüfung für alle Studierenden statt, die die von der neuen ÄAppO geforderten Kriterien (Notenvergabe) erfüllt. Zusätzlich zu bereits bestehenden Testformen (schriftliche „Multiple Choice Fragen“, mündliche und schriftliche Prüfung) haben sich den Lehr- und Lernformen angepasste Prüfungsformate, wie z.B. „Triple Jump Exercise (TJE)“ und „Objective Structured Clinical Examination (OSCE)“ durchgesetzt.

Medizin und Zahnmedizin

Die Reform wird parallel in den Studiengängen Medizin und Zahnmedizin durchgeführt. Im Unterschied zum traditionellen Curriculum (gemeinsame Ausbildung nur in den ersten zwei Studienjahren) findet im Reformcurriculum eine gemeinsame Ausbildung in den ersten drei Studienjahren statt.

Trainingskurse für alle Lehrenden

Alle im Reformprogramm beteiligten Lehrenden werden in den neuen Lehr-, Lern- und Prüfungsformen ausgebildet. Professoren, Ärzte und Wissenschaftler erlernen auf mehrtägigen (von der Fakultät finanzierten) Trainingskursen mit Beteiligung von Experten der *Harvard Medical School* das Prinzip dieser neuen Lehr-, Lern- und Prüfungsmethoden. Schwerpunkte dieser Trainingskurse ist die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, wie z.B. Kommunikationstechniken, Gruppen- und Teamanleitung, Prüfungsformen, Fallschreiben. Die erfolgreiche Teilnahme an einem Trainingskurs wird mit einem entsprechenden Harvard-Zertifikat belohnt. Zurzeit sind bereits nahezu 500 MitarbeiterINNEN ausgebildet. Mit einbezogen in diese Trainingskurse sind Mitarbeiter der Akademischen Lehrkrankenhäuser und Allgemeinärzte innerhalb unseres Lehrpraxenprogramms. Auch externe Interessenten können an einem solchen Kurs (gegen Gebühr) teilnehmen. Für die Teilnahme am Kurs werden Punkte für das „Freiwillige Fortbildungszertifikat“ der Sächsischen Landesärztekammer vergeben.

Evaluation

Das Reformprogramm DIPOL[®] unterliegt einer externen Evaluation (TU Dresden, Institut für Allgemeine Psychologie und Methoden der Psychologie). Auf entsprechend ausgearbeiteten Fragebögen beurteilen Studierende, Tutoren und Dozenten die einzelnen Elemente des Programms. Nach Auswertung der Evaluation und Diskussion der Ergebnisse (erstmalig für das WS 2000/01 durchgeführt) sollen Stärken und Schwächen des Programms erkannt werden und die Schwachstellen entsprechend verbessert werden. Somit ist für die Zukunft eine ständige Angleichung des Reformprogramms an moderne Entwicklungen möglich. Die ersten Ergebnisse haben gezeigt, dass das Programm von Studierenden und Lehrenden angenommen wird.

Grundstruktur der Vorklinik

In Anbetracht der Mängel des traditionellen Medizincurriculums wurde ein neues Konzept der vorklinischen Ausbildung entworfen, welches in vollständiger Übereinstimmung mit der neuen Approbationsordnung ist. Das reformierte Curriculum des ersten Abschnittes des Medizinstudiums (früher vorklinisches Studium) orientiert sich an den allgemeinen Leitlinien:

- Wissens- und Fertigungsfundament für die Studenten in den naturwissenschaftlichen Grundlagen mit longitudinaler Integration
- Kombination fachbezogener strukturierter und interdisziplinärer Lehrveranstaltungen
- Integration klinischer Aspekte mit „life sciences“ Aspekten

In einer ersten Phase, die helfen soll, den Übergang von der Schule zum universitären Lernen zu erleichtern, wird besonderes Augenmerk auf die Schulung eigenverantwortlichen Lernens und die Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte, die im späteren Curriculum und in der klinischen Medizin von besonderer Bedeutung sind, gelegt. Neben einer longitudinalen Integration einzelner Fachgebiete, z.B. Chemie, Biochemie, Pathobiochemie und Klinische Chemie wird hierbei einer horizontalen Integration zwischen den Fachgebieten besondere Aufmerksamkeit gewidmet. So soll der Student z.B. nicht mehr nur die einzelnen Gefäße, z.B. die verschiedenen Koronargefäße, korrekt benennen können (Anatomie), sondern er soll gleich zu Anfang verstehen lernen, weshalb diese Gefäße für die Energieversorgung des Myokards wichtig sind, über welche Regulationsmechanismen dies normalerweise erreicht wird (Biochemie, Physiologie) und welche Defizite aus einer Störung dieser

Zusammenhänge resultieren können (Durchblutungsstörung → Energiedefizit → Infarkt, Pathophysiologie, Pathobiochemie). Deshalb wird den Studierenden bereits sehr frühzeitig in anwendungsorientierten, integrativen und klinischen Seminaren ein „Blick über den Zaun“ ermöglicht, wobei typische klinische Fälle herangezogen werden.

Module in den Studienjahren 1 und 2

| | |
|----------------|--|
| Modul 1 | Naturwissenschaftliche Grundlagen der Medizin: Naturwissenschaftliche Grundprozesse, Grundprinzipien und Struktur-Funktionsbeziehungen in der Biologie, Chemie, Physik |
| Modul 2 | Patient und Arzt: Medizinpsychologische und soziologische Aspekte der Arzt-Patienten-Situation und von Gesundheit und Krankheit |
| Modul 3 | Der menschliche Körper I: Erlernen der Methodik der kompletten körperlichen Untersuchung auf Grundlage anatomischer Strukturen der makroskopischen und mikroskopischen Ebenen |
| Modul 4 | Der menschliche Körper II: Molekulare und funktionelle, regulatorische Grundlagen des Lebens, komplexe Körperfunktionen und Stoffwechsellleistungen |

Das reformierte Curriculum an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus betont frühzeitige Vermittlung klinischer Fähigkeiten unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Grundlagen ärztlichen Handelns. Ein wesentlicher Ansatz hierfür stellt das Longitudinalprogramm ‚Arzt- Patient- Kommunikation- Gesellschaft‘ dar, welches bereits im ersten Fachsemester mit der Anamneseschulung beginnt. Von den Grundlagen der Körperstruktur im Rahmen des Präparierkurses wird frühzeitig der Bogen zur Technik der körperlichen Untersuchung geschlagen. Die Grundlagen der Zell- und Gewebefunktion werden vor dem Hintergrund klinischer Funktionsstörungen vertieft und über traditionelle Fachgrenzen hinweg auf klinische Problemstellungen angewandt. Das reformierte Curriculum an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus soll einen Beitrag zu einer Mediziner Ausbildung leisten, die den heutigen Anforderungen nach Flexibilität und Eigenverantwortlichkeit besser gerecht wird.

In der Vorklinik werden z.Zt. 13 Wahlfächer angeboten. Die Wahlfächer haben einen Mindestumfang von 24 Stunden und werden in einer Gruppengröße von max. 20 Studierenden durchgeführt.

Grundstruktur des klinischen Studienabschnittes

Wie bereits beschrieben, sind die DIPOL[®]- Blockkurse Hauptbestandteil des klinischen Studienabschnittes. Im Folgenden werden diese kurz hinsichtlich ihrer inhaltlichen und organisatorischen Struktur charakterisiert

| | | |
|--|---|---|
| 3. Studienjahr DIPOL[®] - Blockkurs Pathomechanismen | | |
| Teilnehmer: 5. Semester Durchführungsdauer: 9 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Pathologie (allgem.) | integrierte Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| - Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik | | Voraussetzung für den LN „Pathologie“-Teil „Allgemeine Pathologie“ |
| - Pathophysiologie | | |
| - Pathobiochemie | | |
| - Humangenetik | | Voraussetzung für den LN „Humangenetik“ |
| - Geschichte der Medizin | „Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin“ | Voraussetzung für LN „Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin“ |
| DIPOL[®] - Blockkurs Grundlagen der Pharmakotherapie | | |
| Teilnehmer: 5. Semester Durchführungsdauer: 6 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Pharmakologie und Toxikologie - Humangenetik - Geschichte der Medizin | integrierte Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| | „Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin“ | „Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin“ |
| DIPOL[®] - Blockkurs Evidenzbasierte Medizin | | |
| Teilnehmer: 5. Semester Durchführungsdauer: 3 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Epidemiologie | integrierte Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| | Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik | „Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik“ |
| - Med. Biometrie | | |
| - Med. Informatik | | |
| - Public Health | Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege | „Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, Öffentliche Gesundheitspflege“ |
| - Arbeits- und Sozialmedizin | | |
| DIPOL[®] - Blockkurs Infektiologie | | |
| Teilnehmer: 6. Semester Durchführungsdauer: 10 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Immunologie | integrierte Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| | Infektiologie, | "Infektiologie, Immunologie" |

Immunologie

- Mikrobiologie
- Virologie
- Pharmakologie und Toxikologie
- Pathologie
- Pathobiochemie

„Hygiene, Mikrobiologie, Virologie“

DIPOL® - Blockkurs Akute Notfälle

Teilnehmer: 6. Semester

Durchführungsdauer: 4 Wochen

Beteiligte Fachgebiete

- Anästhesie und Notfallmedizin
- Radiologie Akute Notfälle
- Notfallmedizin

*integrierte
Querschnittsbereiche*

Notfallmedizin

Leistungsnachweise (LN)

„Notfallmedizin“

4. Studienjahr

| | | |
|--|-----------------------------|---|
| DIPOL® - Blockkurs Nervensystem und Psyche | | |
| Teilnehmer: 7. Semester | integrierte | |
| Durchführungsdauer: 7,5 Wochen | Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| Beteiligte Fachgebiete | | |
| - Neurologie | | Fächerübergreifender LN: - Neurologie |
| - Psychiatrie | | - Psychiatrie und Psychotherapie |
| - Psychosomatik | | - Psychosomatische Medizin |
| - Chirurgie –Neurochirurgie | | Voraussetzung für LN „Pathologie – Teil Spezielle Pathologie“ |
| - Pathologie | | |
| - Radiologische Diagnostik - Neuroradiologie | | |
| - Sozialmedizin | | Voraussetzung für LN „Arbeitsmedizin, Sozialmedizin“ |
| - Humangenetik | | |
| DIPOL® - Blockkurs Herz-Kreislauf-Lunge | | |
| Teilnehmer: 7. Semester | integrierte | |
| Durchführungsdauer: 7,5 Wochen | Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| Beteiligte Fachgebiete | | |
| - Innere Medizin Kardiologie, Pulmologie, Angiologie | | Teil des LN „Innere Medizin“ |
| - Chirurgie Thoraxchirurgie, Gefäßchirurgie | | Voraussetzung für LN „Chirurgie“ |
| - Pathologie (spez.) | | Voraussetzung für LN „Pathologie – Teil Spezielle Pathologie“ |
| - Radiologie | | |
| - Arbeitsmedizin | | |
| DIPOL® - Blockkurs Haut-Muskel-Gelenke | | |
| Teilnehmer: 8. Semester | integrierte | |
| Durchführungsdauer: 7 Wochen | Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) |
| Beteiligte Fachgebiete | | |
| - Dermatologie | | „Dermatologie, Venerologie“ |
| - Orthopädie | | „Orthopädie“ |
| - Pathologie | | |
| - Chirurgie | | Teil des LN „Innere Medizin“ |
| - Innere Medizin, Rheumatologie | | |
| - Pädiatrie | | |
| - Kinderchirurgie | | |
| - Arbeitsmedizin | | Voraussetzung für LN „Arbeitsmedizin, Sozialmedizin“ |
| - Sozialmedizin | | |
| - Humangenetik | | |

| | | |
|---|---|---|
| DIPOL® - Blockkurs Ernährung-Stoffwechsel-Ausscheidung Teilnehmer: 8. Semester Durchführungsdauer: 7 Wochen - Innere Medizin, Pädiatrie Gastroenterologie, Nephrologie, Endokrinologie, Klin. Diätetik - Viszeralchirurgie - Urologie - Pathologie - Radiologie - Humangenetik - Sozialmedizin - Arbeitsmedizin | integrierte Querschnittsbereiche <i>Klinisch- pathologische Konferenz</i> | Leistungsnachweise (LN) Teil des LN „Innere Medizin“ Voraussetzung für LN „Chirurgie“ Voraussetzung für LN „Urologie“ Voraussetzung für LN „Pathologie – Teil Spezielle Pathologie“ Voraussetzung für LN „Klinisch-pathologische Konferenz“ |
|---|---|---|

5. Studienjahr

| | | |
|---|---|--|
| DIPOL® - Blockkurs Onkologie Teilnehmer: 9. Semester Durchführungsdauer: 8 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Innere Medizin - Strahlentherapie - Pädiatrie - Radiologie - Orthopädie - Arbeitsmedizin - Dermatologie - Chirurgie - Urologie - Pathologie - Humangenetik - Frauenheilkunde - Hals-Nasen-Ohrenheilkunde - Public Health - Rechtsmedizin - Klinische Pharmakologie | Integrierte Querschnittsbereiche <i>Klinisch- pathologische Konferenz</i> | Leistungsnachweise (LN) Teil des LN „Innere Medizin“ Voraussetzung für LN „Chirurgie“ Voraussetzung für LN „Urologie“ „Klinisch- pathologische Konferenz“ „Pathologie – Teil Spezielle Pathologie“ |
| DIPOL® - Blockkurs Kopf Teilnehmer: 9. Semester Durchführungsdauer: 4 Wochen Beteiligte Fachgebiete - Augenheilkunde | integrierte Querschnittsbereiche | Leistungsnachweise (LN) Voraussetzung für LN „Augenheilkunde“ |

| | | |
|--|--|---|
| - Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde | | Voraussetzung für LN „HNO-Heilkunde“ |
| - Neurochirurgie | | Voraussetzung für LN „Chirurgie“ |
| - Neurologie | | |
| - Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie | | |
| - Neuroradiologie | | |
| - Humangenetik | | |
| DIPOL® - Blockkurs Prävention und Versorgung | | |
| Teilnehmer: 9. Semester | Integrierte | Leistungsnachweise (LN) |
| Durchführungsdauer: 3 Wochen | Querschnittsbereiche | „Prävention, Gesundheitsförderung“ |
| Beteiligte Fachgebiete: | <i>Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren</i> | „Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren“ |
| - Allgemeinmedizin | <i>Prävention, Gesundheitsförderung</i> | Fächerübergreifender LN: |
| - Arbeitsmedizin, Sozialmedizin | | - Allgemeinmedizin |
| - Rechtsmedizin | | - Arbeitsmedizin, Sozialmedizin |
| | | - Rechtsmedizin |
| DIPOL® - Blockkurs Notfall-Verletzung-Intensivmedizin | | |
| Teilnehmer: 10. Semester | | |
| Durchführungsdauer: 6 Wochen | | |
| Beteiligte Fachgebiete | | |
| - Anästhesiologie / Intensivmedizin | | „Anästhesiologie“ |
| - Unfall- und Wiederherstellungschirurgie | | Voraussetzung für LN „Chirurgie“ |
| - Kinderchirurgie | | |
| DIPOL® - Blockkurs Fortpflanzung-Entwicklung-Wachstum | | |
| Teilnehmer: 10. Semester | | |
| Durchführungsdauer: 7 Wochen | | |
| Beteiligte Fachgebiete | | Fächerübergreifender LN: |
| - Frauenheilkunde und Geburtshilfe | | - Frauenheilkunde und Geburtshilfe |
| - Pädiatrie | | - Kinderheilkunde |
| - Humangenetik | | - Humangenetik |
| - Kinderchirurgie | | |
| - Urologie | | |

Klinische Blockpraktika / Andere Lehrveranstaltungen

Die gemäß der neuen ÄAPO festgelegten Blockpraktika in den Fachgebieten Innere Medizin, Chirurgie, Kinderheilkunde, Frauenheilkunde und Allgemeinmedizin werden mindestens einwöchig angeboten, wobei bis max. 10 Studierende pro Kurs teilnehmen. Neben dem Unterricht am Krankenbett werden dem Studierenden bestimmte Krankheitsbilder auch in

seminaristischer Form erläutert. Am Blockpraktikum für Chirurgie nehmen die Kliniken für Visceral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Neurochirurgie und Kinderchirurgie teil. In das Blockpraktikum für Allgemeinmedizin werden Lehrpraxen für Allgemeinmedizin eingebunden.

| Unterrichtsveranstaltung | Teilnehmer: | Querschnittsbereich | Leistungsnachweis (LN) |
|---|--------------------|----------------------------|---|
| Blockpraktikum Allgemeinmedizin | 10. Semester | | Blockpraktikum Allgemeinmedizin |
| Blockpraktikum Chirurgie | 9. Semester | | Blockpraktikum Chirurgie |
| Blockpraktikum Frauenheilkunde und Geburtshilfe | 9. Semester | | Blockpraktikum Frauenheilkunde und Geburtshilfe |
| Blockpraktikum Innere Medizin | 9. Semester | | Blockpraktikum Innere Medizin |
| Blockpraktikum Kinderheilkunde | 9. Semester | | Blockpraktikum Kinderheilkunde |
| Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz | 6. Semester | + | Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz |
| Praktikum der Klinischen Untersuchung | 6. Semester | | Voraussetzung für LN „Innere Medizin“ |
| Praktikum Innere Medizin | 8. Semester | | Voraussetzung für LN „Innere Medizin“ |
| Praktikum Augenheilkunde | 9. Semester | | Voraussetzung für LN „Augenheilkunde“ |
| Praktikum Arbeitsmedizin, Sozialmedizin | 9. Semester | | Voraussetzung für fächerübergreifenden LN Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Rechtsmedizin |
| Praktikum Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde | 9. Semester | | Voraussetzung für LN „Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde“ |
| Praktikum Rechtsmedizin | 9. Semester | | Voraussetzung für fächerübergreifenden LN Allgemeinmedizin, Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Rechtsmedizin |
| Praktikum Urologie | 9. Semester | | Voraussetzung für LN „Urologie“ |
| Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie | 10. Semester | + | Klinische Pharmakologie, Pharmakotherapie |
| Medizin des Alters und des alten Menschen | 10. Semester | + | Medizin des Alters und des alten Menschen |
| Klinische Umweltmedizin | 10. Semester | + | Klinische Umweltmedizin |

Wahlfächer

Im klinischen Abschnitt werden z. Zt. 27 Wahlfächer angeboten. Die Wahlfächer haben einen Mindestumfang von 24 Stunden und werden in einer Gruppengröße von max. 20 Studierenden durchgeführt. Sie sind forschungsbezogen ausgerichtet oder Bestandteile klinikinterner Weiterbildung im Rahmen von Doktorandenseminaren oder wissenschaftlichen Konferenzen.

Praktisches Jahr

Informationen zum Praktischen Jahr an unserer Fakultät sind unserer Web-Page (<http://www.medizin.tu-dresden.de>) und der des Landesprüfungsamtes zu entnehmen.

Autoren: Dr. Margret Tiebel, DIPOL®- Koordinatorin, Prof. Peter Dieter, Studiendekan Medizin